



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Juge Sacrificium Novæ Legis

Knoop, Johann

[Osnabrück], 1680

Wie die wahre Geistliche oder Priester müssen beruffen werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53226)

Statthalter Christi auff Erden/  
woraus zu sehen das von Anfang  
biß hiehin eine ordentliche erfol-  
gung der hohen Priestern / oder  
Päbsten / deren ingesampt mit  
dem Heiligen Petro zweyhundert  
vierzig und zwey / können erwie-  
sen werden.

F. Ist auch ebenmäßig in an-  
deren Catholischen Priestern ei-  
ne so ordentliche Succession, als  
in obgemelten Päbsten und Bi-  
schöffen?

A. Ja / dann die erste Päbste/  
haben mehrentheils Bischöffe/das  
ist / solche Priester / die anderen  
die Priesterliche Macht können  
wieder mittheilen / ordinirt / wel-  
ches auch im alten Testament wur-  
de also gehalten/das nemlich sum̄  
Pon-

Pontifex oder der hohe Priester  
weyhete einige Bischöffe / so bey  
Ihnen genant Sacerdotes, diese  
Priester die Leviten.

F. Ist dann nöthig das die  
Priester so ordentlich werden be-  
ruffen und geweyhet / wie Vor-  
zeiten im alten Testament?

A. Hierauff antwortet der H.  
Paulus, Ja Hebr. 5. vers. 4. so neh-  
met dann auch niemand Ihn sel-  
ber die Ehre sondern der von  
GOTT beruffen wird / wie Aa-  
ron. vers. 5. Christus hat sich selber  
nicht herrlich gemacht / daß Er ein  
hoher Priester würde / sondern  
der zu Ihn gesagt hat / du bist  
mein Sohn / heut habe ich dich ge-  
zeuget / will sagen keiner kann von  
sich selbst ; sondern müsse von  
einem anderen zu diesem Amte

or=

ordentlich beruffen werden.

F. Ist dann nur eine oder mehrere Berufung zum Priesterthum?

A. Diese Berufung ist zweyerley / die erste wird von den Theologen gut immediata, unmittelbahr / das ist eine Berufung von GOTT selbst ohne Mittel der Menschen / durch diese wurden vorzeiten beruffen Moyses, Aaron, Elias, Elisæus, und andere Propheten mehr / im neuen Testament, wurden auch also beruffen die Apostolen. Die andere Berufung nennen die Theologi mediatam, mittelbahr / das ist eine Berufung zwar durch die Gnade GOTTES / doch mit Mittel der Menschen / durch diese befahl GOTT der HERR seinen Pro-  
phe-

pheten Moyſi Exodi 13. 22. Levit. 27. Num. 3. daß Er ſolle alle erſtgebohrne einweihen zu Leviten ebenmäßig im neuen Geſetz ſeynd also beruffen alle der Apoſtolen Succellorn oder Nachfolger.

F. Woraus erkennet man / ob einer mediatè, oder durch Mittel der Menſchen / oder immediatè, ohne Mittel derſelben / von GOTT zum Prieſterthum beruffen ſey?

A. Wer von GOTT ſelbſt immediatè, oder ohne Mittel der Menſchen iſt beruffen / muß nothwendig ſeyn beruffen entweder mit wahren Miraculen oder Propheceyung bekräftigen / darinn ſagt Moyſes Exodi. 4. v. 1. Sie werden mir nicht glauben / ſondern Sie wer-

werden sagen Gott ist dir nicht erschienen / darauff befahl Gott zum Wahrzeichen er soll seine Ruthe auff die Erde werffen / wie er gethan / und also ist die Ruthe eine Schlange worden / durch diese un- andre Wunderwerke glaubte die Israëlitzen der Berufung Moyfis. Ebenmässig bekräftigte der Elias 3. Reg. 7. v. 1. der Elisæus 3. Reg. 7. v. 1. un- andere ihre Berufung / also beweiset die Apostolen Christi des Herrn / so gar Christus selbst / ihre Berufung Marc. 16. v. 20. Sie predigten allenthalben / und bekräftigten das Wort mit folgenden Zeichen

F. Muß das dan noch geschehen?

A. Wer bekennet daß Er von Gott immediate, oder ohne Mittel der Menschen sey beruffen zu diesem selbigen Ambt / muß seine Berufung

ruffung ebenmäßig mit Wunderwerke befestigen / Rom. 10. verl. 15. Wie sollen sie predigen / wann sie nicht gesand wären ? Joan. 10. verl. 12. thue ich nicht die Werke meines Vatters / glaubt ihr mir nicht / wer nun solche Werke nicht thut / muß beweisen wie Er mediate, oder durch Mittel der Menschen ordentlich sey beruffen.

F. Auff welche Weise werden dann die Priester / der Römisch-Catholisch-Apostolischen Kirchen beruffen?

A. Die Apostolen wurden fast alle immediate von Christo dem HErrn ohne Mittel der Menschen beruffen / die andere aber meistentheils bis hiehin werden durch ordentliche Mittel der geistlichen Obrigkeit jederzeit beruffen

fen und eingeweyhet.

F. Wie geschicht das?

A. Ein jeglicher Catholischer Priester wird ordentlich mit ceremonien (so alle ihre heilsahne Bedeutung / entweder aus dē alten oder neuen Testament, entweder von den Heiligen Apostolen / oder anderen heiligen Kirchenlehrern in sich haben) von einem Geistlichen Bischoffe / mit Auflegung der Bischöfflichen Händen / davon Paulus 1. Timoth. 4. vers. 14. versäume die Gnade nicht / welche dir mit Auflegung der Hände des Priesterthums gegeben ist / eingeweyhet mit diesen Worten Joann. 20. vers. 22. und 23. Nehmet hin den Heiligen Geist / welchem ihr die Sünde erlasset / dem seynd sie erlassen / und wel-

welchem ihr sie behaltet dem  
seynd sie behalten.

F. Bekommen dann die Catho-  
lische Priester in ihrer Einwen-  
hung nicht anders / als Gewalt  
Sünde zu vergeben?

A. Vorhin ist gnuß bekant/  
das Sie auch Macht haben das  
Ampt der H. Messe oder Christi  
Jesu sein Fleisch und Blut auff-  
zuopfferen / davon 1. Corinth. II. v.  
24. Luc. 22. vers. 19. am letzten A-  
bendmahl / thut es zu meiner Ge-  
dächtniß / thun aber / wie oben  
bewiesen / ist so viel als opfferen/  
wolan sollen Sie auch opfferen/so  
müssen Sie auch Macht darzu  
haben / wie sie auch in ihrer ordi-  
nation oder Einweihung zum  
Priesterthum / Krafft der Wör-  
ter aus dem Pontificali Romano  
ge-

gezogene / von dem Bischoff gesprochen / Accipe potestatem offerendi Sacrificium in templo Dei, das ist / nehme hin die Gewalt / das H. Opfer auffzuopfern in der Kirchen Gottes / würcklich durch die Gnade Gottes / und Einsetzung Christi des höchsten Priesters empfangen.

F. Wird auch noch ein mehrers als die Priesterliche Einweihung dies H. Amts wol zu verrichten / von einem Priester erfürdert?

A. Es erfürdert der H. Paulus 1. Tim. 3. v. 2. ad Titum. 1. v. 7. 8. 9. dieses / ein Bischoff (oder Priester) muß ohne Laster seyn / wie einem Haushalter GOTTES gebühret nicht hoffärtig / nicht zornig / nicht dē Wein zugethan / nicht ein Schläger / nicht einer der schädliches Gewinnes begierig sey / sondern gern herber-